KUR

Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik

3/4 | 2010

Mai – August

12. Jahrgang

Editorial

Antikenhandel und Kulturgüterschutz stehen sich unvereinbar gegenüber, wenn man Michael Müller-Karpe folgen will, jedenfalls, was die gegenwärtig geübte Praxis angeht. Die zentrale Streitfrage bleibt die Möglichkeit des Handels mit Objekten, deren Provenienz Lücken aufweist. Solange hier ein Interessenausgleich zwischen Handel und Kulturgüterschutz politisch favorisiert wird, werden uns Fälle wie die „Schweißbrenneraffäre“ im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz weiter unterhalten.

Ausgehend vom badischen Handschriftenstreit, beschäftigt sich Volker Rödel mit dem Rechtscharakter (öffentlichen) Archivgutes vor allem im 19. und 20. Jahrhundert. In wessen Eigentum standen und stehen Archivgut und archivisches Sammlungsgut? Und wer erwarb – rechtlich betrachtet – diejenigen Kunstgegenstände, die während der Monarchie beispielsweise mit parlamentarisch bewilligten Mitteln von den jeweiligen Fürsten angekauft wurden? Die Lektüre öffnet auch die Türen zum ursprünglichen Bestand der einst „Geheimen“ (Staats-)Archive.

Die Sommerausgabe der KUR lässt auch für etwas umfangreichere Betrachtungen Raum. Detailliert zeichnet Markus Stötzel das Schicksal des jüdischen Sammlers und Kunsthändlers Alfred Flechtheim nach, mit einem Schwerpunkt auf den Jahren vor Flechtheims Tod in London 1937. Der Beitrag beleuchtet u.a. die zweifelhafte Rolle von Flechtheims Düsseldorfer Geschäftsführer Alex Vömel und das Ende von Flechtheims Zusammenarbeit mit Paul Klee, der Ende 1933 bei Daniel-Henry Kahnweiler in Paris unterschrieb.

Eine informative Lektüre wünscht herzlichst Ihr

Ulf Bischof

Inhalt

Kulturgüterschutz

Antikenhandel ./ Kulturgüterschutz

Zur Missachtung des bestehenden Handelsverbots für archäologisches Kulturgut ungeklärter Provenienz an einem Beispiel

Michael Müller-Karpe 91

Museen/ Archive/ Bibliotheken

Das Eigentum an staatlichem Archivgut vor und nach dem Ende der Monarchie

Volker Rödel 95

Raub-/ Beutekunst

Ein jüdisches Kunsthändlerschicksal

Der verfolgungsbedingte Eigentumsverlust der Kunstsammlung Alfred Flechtheim

Markus H. Stötzel 102

Kunstmarkt

Zur Bestimmtheit des Klagebegehrens von Schadenersatzansprüchen bei verloren gegangenen Kunstwerken

– Marginalien zu OGH, Beschluss vom 18. Februar 2010 – 6 Ob 249/09z

Leonhard Reis 121

Rechtsprechung

Notwendige Angaben zur Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen bei verloren gegangenen Kunstwerken

OGH, Beschluss vom 18. Februar 2010 – 6 Ob 249/09z

..... 123

Zu den Voraussetzungen eines Rückgabean-spruchs nach § 6 Abs. 2 Kulturgüterückgabe-gesetz (KultGüRückG)

Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 13. April 2010 – 7 CE 10.258

..... 125

Sicherung von Schmerzensgeldansprüchen nach terroristischen Anschlägen durch Pfändung von ausgestellten Kunstgegenständen?

Landgericht Berlin, Beschluss vom 4. Februar 2010 – 13 O 48/10

..... 130

Kunsth Handwerk und künstlerische Tätigkeit – Zur Definition des Kunstbegriffs im Sinne des Künstlersozialversicherungsgesetzes (KSVG)

Sozialgericht Bremen, Urteil vom 25. März 2010 – S 4 KR 77/07

..... 131

Varia 134

Impressum 140